



GEMEINDE MANDACH

PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Freitag, 28. November 2025 von 20:15 Uhr bis 21:45 Uhr
Turnhalle Mandach

Vorsitz:	Erne Lukas	Gemeindeammann
Anwesend:	Schmid Urs Märki Martina Vogt Sabine Lengacher Corinne	Vizeammann Gemeinderätin Gemeinderätin Gemeinderätin
Finanzverwalterin: Protokoll:	Hausherr Daniela Baumgartner Monika	Finanzverwalterin Gemeindeschreiberin
Stimmzähler:	Staudacher Sonja Dreier Bernhard	
Gäste:	Paul Keller, Arcoplan Noah Merz, Botschaft	

Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2025
2. Genehmigung Abwasser-, Wasser- und Finanzierungsreglement der Gemeinde Mandach mit einer Gültigkeit ab 1. Oktober 2026
3. Genehmigung Verpflichtungskredit für die Sanierung des Kugelfangs der 300 m-Schiessanlage Mandach im Betrag von CHF 350'400 inkl. MwSt.
4. Genehmigung Budget 2026 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 117 %
5. Verschiedenes und Umfrage

Aktenauflage

Die Gemeindeversammlungsunterlagen lagen vom 14. bis 28. November 2025 bei der Gemeindekanzlei Mandach zur Einsichtnahme auf und waren in dieser Zeit auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Präsenz

Total Stimmberechtigte	228
Anwesende Stimmberechtigte	38
Absolutes Mehr	20
Stimmbeteiligung	16.67%
Beschluss-Quorum 1/5 der Stimmberechtigten	46
bzw. ¼ der Anwesenden für geheime Abstimmung	10

Das Beschluss-Quorum ist somit nicht erreicht, sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Begrüssung

Gemeindeammann Lukas Erne begrüsst die erschienenen Stimmberechtigten herzlich zur Gemeindeversammlung, die in der Turnhalle stattfindet. Speziell begrüsst er Noah Merz von der Presse und Paul Keller vom Planungsbüro Arcoplan, das bei der Erarbeitung der Reglemente mitgeholfen hat. Er gibt die Stimmbeteiligung sowie das Beschlussquorum bekannt und stellt fest, dass sämtliche Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Das absolute Mehr liegt bei 20 Stimmen.

Totenehrung

Seit der letzten Gemeindeversammlung sind folgende Personen verstorben:

Künzi Stephan, verstorben 12.10.2025

Keller Alfred, verstorben 05.11.2025

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute.

Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig bei allen Stimmberechtigten eingetroffen sind. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt. Sie wird stillschweigend genehmigt.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2025

Gemeindeammann Lukas Erne führt durch das Traktandum. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2025 konnte auf der Gemeindeganzlei während der Auflagefrist vom 14. bis 28. November 2025 eingesehen oder von der Homepage heruntergeladen werden. Er dankt der Gemeindeschreiberin Monika Baumgartner für das Verfassen des Protokolls.

Diskussion

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Antrag

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2025.

Beschluss

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Abwasser-, Wasser- und Finanzierungsreglement der Gemeinde Mandach mit einer Gültigkeit ab 1. Oktober 2026

Gemeindeammann Lukas Erne weist darauf hin, dass am 22. Oktober 2025 bereits eine Info-Veranstaltung durchgeführt wurde. Er übergibt das Wort Vizeammann Urs Schmid.

Das Wasserreglement stammt aus dem Jahr 1997, das Abwasserreglement aus dem Jahr 1998 und das Finanzierungsreglement vom 2001. Die Reglemente sind schon relativ alt und verschiedene gesetzliche Grundlagen haben sich verändert und müssen an die umweltrechtlichen Anforderungen angepasst werden.

Finanzierungsreglement

Er geht detaillierter auf den Inhalt des Finanzierungsreglements ein. Es beinhaltet insbesondere:

- Verrechnung bezüglich Strassen
- Verrechnung bezüglich Wasser und Abwasser
- Verrechnung bezüglich Sondernutzungsplanung (Gestaltungspläne, Quartierpläne, Schutzzonenpläne)

Die Gebühren sind im Anhang vom Finanzierungsreglement geregelt, damit diese bei Bedarf separat angepasst werden können. Die Reglemente müssen von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Wasser- und Abwasserreglement

Beide Reglemente müssen gestützt auf verschiedene gesetzliche Grundlagen erarbeitet werden und dienen der Sicherstellung der Wasserver- und -entsorgung inkl. dem nötigen Löschwasser. Die Gebühren müssen verursachergerecht verrechnet werden, sie werden mit Erschliessungs-, Anschluss- und Benützungsgebühren erhoben.

Die drei Reglemente wurden von der Bau- und Nutzungskommission erarbeitet, vom Gemeinderat genehmigt und durch den Preisüberwacher überprüft. Sie basieren auf entsprechenden Musterreglementen. Damit werden die formellen und materiellen Aspekte berücksichtigt. Auch die umliegenden Gemeinden haben diese Musterreglemente als Basis verwendet.

Wesentliche Änderungen

Die Anschlussgebühren werden nicht mehr über den Brandversicherungswert des AGV sondern werden neu über die Wohnfläche berechnet. Bei den Benützungsgebühren, den sogenannten Wasserpreisen, sind keine Anpassungen geplant.

Vizeammann Urs Schmid erläutert anhand von folgenden 4 Berechnungsbeispielen, wie sich dieser Systemwechsel auswirkt.

Beispiel Berechnungen an vier Neubauten Anschlussgebühren

	Fläche (qm)	Wasser (bisher)	Wasser (neu)	Anteil	Abw (bisher)	Abw (neu)	Anteil
Mehrfam. Haus	759	31260	34132	109.2%	62520	57447	91.9%
Einfam. Haus	98	7780	4388	56.4%	15560	12880	82.8%
Einfam. Haus	298	11500	13426	116.7%	23000	27471	119.4%
Einfam. Haus	118	9850	5303	53.8%	19700	21397	108.6%
Total CHF		CHF 60'390	CHF 57'249	94.8%	CHF 120'780	CHF 119'195	98.7%

Die Aufstellung zeigt, dass bei den Anschlussgebühren über alle vier verschiedenen Berechnungen ungefähr dieselben Kosten generiert werden. Grössere Wohnflächen verursachen auch höhere Gebühren als Liegenschaften mit kleineren Wohnflächen.

Aktuell steigt bei baulichen Anpassungen wie z. B. beim Einbau eines Ofens mit einem neuen Boden der Versicherungswert und es müssen erneut Anschlussgebühren bezahlt werden. Neu müssen diese nur bezahlt werden, wenn die Wohnfläche erweitert wird. Das ist z. B. beim Ausbau des Estrichs in Wohnfläche der Fall. Die neue Verrechnungsart ist verbrauchergerichtet.

Anreiz zum Sparen

In folgenden Fällen werden Rabatte gewährt.:

- Bei sickerfähigen Vorplätzen
- Bei Dachflächenbegrünungen
- Beim Einbau einer Regenwasseranlage
- Wenn bereits Erschliessungsbeiträge für Leitungen bezahlt wurden

Reservoir Schlössli

Auch der Wasserbezug im Reservoir Schlössli wird geregelt. Es ist zu beachten, dass nicht mehr als 10 m³ pro Tag bezogen werden können. Es dient ebenfalls als Löschwasserreserve.

Fazit

Mit dem Wechsel auf die Berechnung nach Wohnfläche und den Sparmöglichkeiten soll ein Anreiz zum Wasser sparen geschaffen werden. Es kann festgestellt werden, dass mittlerweile fast alle Gemeinden auf dieses Verrechnungssystem umgestellt haben. Die neuen Reglemente entsprechen wieder den aktuellsten Anforderungen und gewährleisten die verursachergerechte Kostentragung. Die Gebühren wurden so gestaltet, damit diese möglichst kostendeckend sind.

Vizeammann Urs Schmid hält fest, dass die Preise im Moment nicht angehoben werden, diese müssen aber laufend geprüft und allenfalls angepasst werden. Die Inkraftsetzung erfolgt ab der nächsten Abrechnungsperiode im Oktober 2026. Baubewilligungen, die bis am 30. September 2026 bewilligt werden, werden nach dem alten System bearbeitet.

Diskussion

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen.

Antrag

Genehmigung des Abwasser-, Wasser- und Finanzierungsreglements der Gemeinde Mandach mit einer Gültigkeit ab dem 1. Oktober 2026.

Beschluss

Das Abwasser-, Wasser- und Finanzierungsreglement der Gemeinde Mandach mit einer Gültigkeit ab dem 1. Oktober 2026 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Lukas Erne bedankt sich bei Paul Keller für die Anwesenheit und verabschiedet ihn in den verdienten Feierabend.

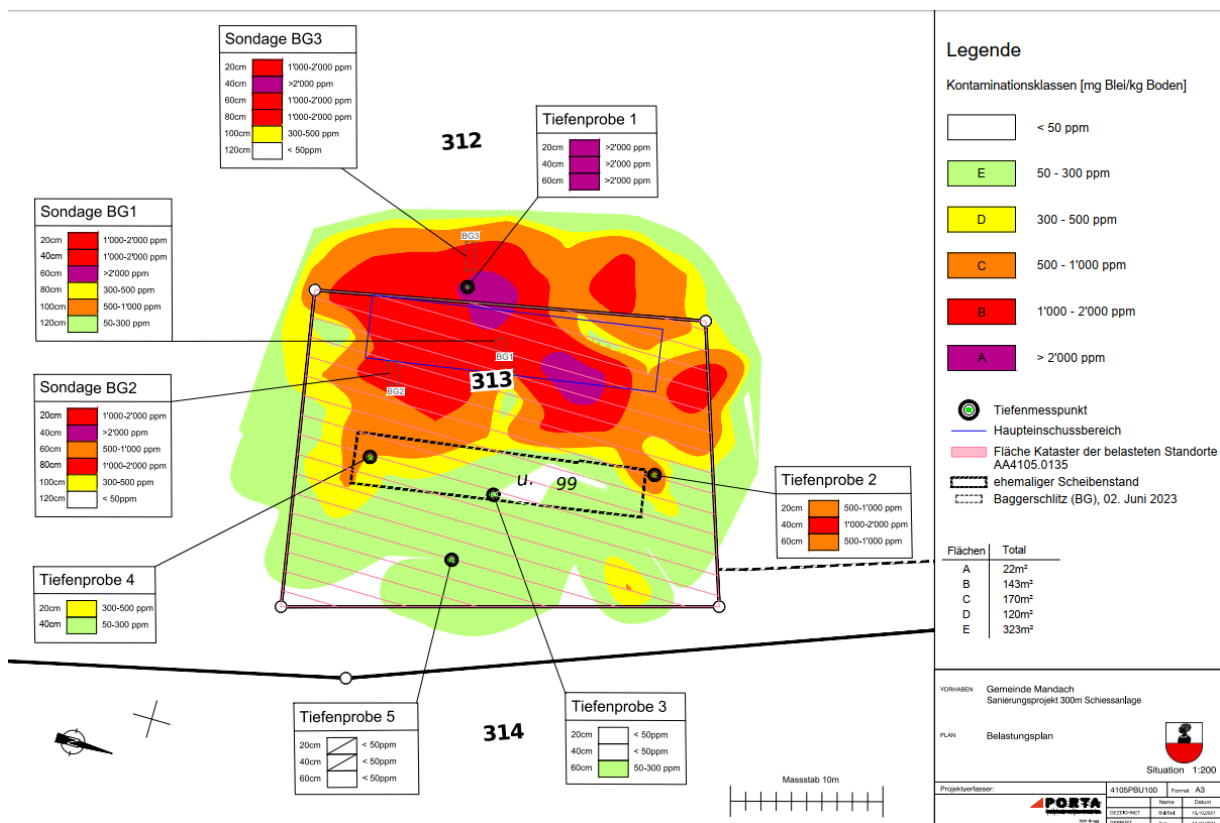
3. Genehmigung Verpflichtungskredit für die Sanierung des Kugelfangs der 300 m-Schiessanlage Mandach im Betrag von CHF 350'400.00 inkl. MwSt.

Gemeindeammann Lukas Erne führt durch das Traktandum.

Die Schiessanlage Mandach war von ca. 1900 bis 2000 in Betrieb. Seither ist Mandach Mitglied der Gemeinschaftsschiessanlage Sparblig in Gansingen. 2001 wurde die Anlage teilweise zurückgebaut und gemäss den gesetzlichen Vorgaben des Bundes muss der Kugelfang innerhalb einer Generation nach der Stilllegung saniert werden, sofern der Standort belastet ist.

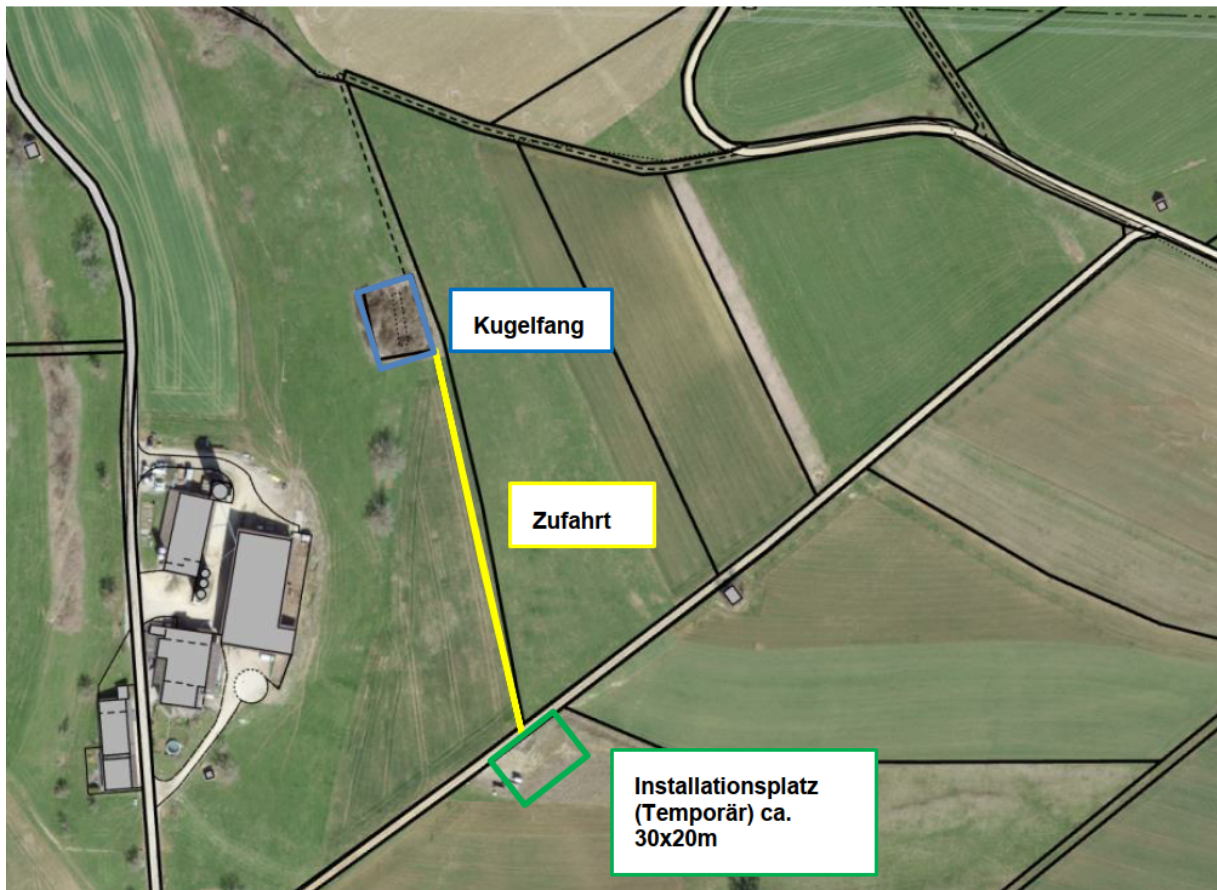
Der Kugelfang Mandach ist als belasteter Standort im Kataster eingetragen und deshalb sanierungsbedürftig. In einem ersten Schritt muss die Art der Sanierung nach einem standardisierten Vorgehen festgelegt werden. Dazu war eine historische Untersuchung und verschiedene Messungen u. a. mit Baggerschlitz nützlich. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere der Boden stark belastet (bleihaltig) und damit sanierungsbedürftig ist. Im 2023 wurde das Sanierungsprojekt ausgearbeitet und die kantonale Fachstelle hat dieses im September 2023 genehmigt mit der Pflicht, die Sanierung bis spätestens 2028 durchzuführen.

Er erläutert anhand der folgenden Karte die Belastung des Bodens.



Mit dem Eintrag der Parzelle im Kataster der belasteten Standorte darf diese Fläche landwirtschaftlich nicht genutzt werden. Der Boden muss bis auf 300 mg/kg Blei dekontaminiert werden. Erst dann kann die Parzelle für die Landwirtschaft frei gegeben werden, sie verbleibt aber im Kataster eingetragen. Dafür ist die Abführung von rund 580 m³ belastetem Aushubmaterial nötig. Das Material wird anschliessend gereinigt und in eine Deponie abgeführt. Das Ziel ist, dass möglichst wenig Material abgeführt werden muss. Dafür ist eine Begleitung vor Ort mit einer Fachperson nötig.

Vorgängig erfolgt der Rückbau des Zeigergrabens und der Prellplattenfundamente. Dies erfolgt über eine temporäre Baupiste. Auch ein Installationsplatz für den Materialumschlag ist nötig. Der folgende Plan zeigt die Details:



Die betroffenen Eigentümer wurden bereits informiert, die Ausführung soll im Sommer 2026 erfolgen.

Es ist folgender Ablauf geplant:

- Eingabe Baugesuch
- Ausschreibung der Arbeiten (Submission) und Vergabe
- Information aller betroffenen Grundeigentümer und Einholung Einwilligung
- Durchführung Startsituation mit allen Beteiligten
- Aushub des belasteten Erdmaterials (Triage)
- Erfolgskontrolle (Beprobung Aushubsohle) und Freigabe für die Rekultivierung
- Auffüllung und Rekultivierung (Wiederaufbau des Bodens)
- Abnahme
- Erstellen Schlussbericht
- Einreichen Abgeltungs- und Auszahlungsgesuch für die VASA-Abgeltungen durch die kantonale Fachstelle

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Beschreibung	Kosten [CHF]
1	Bauvorbereitung / Vorleistungen	1'500.00
2	Bauarbeiten (inkl. Honorar, Messungen, Verschiedenes)	134'000.00
3	Entsorgung und Behandlung des belasteten Aushubmaterials	159'100.00
4	Reserve für Unvorhergesehenes, gerundet ca. 10%	29'500.00
Total exkl. MwSt.		324'100.00
+ 8.1 % MwSt., gerundet		26'300.00
Total inkl. MwSt.		350'400.00

Die Kosten müssen von der Gemeinde jeweils brutto beschlossen werden. Der Kanton beteiligt sich mit 40 % (Beteiligung nur für Aushubmaterial bis 1'000 ppm), der Bund mit 30 %. Die Gemeinde muss rund CHF 129'600.00 selber übernehmen. Per 2024 hat sich die Subventionspraxis geändert. Diese Anpassung war für die Gemeinde Mandach positiv, weshalb das Projekt erst jetzt weiterbearbeitet wurde.

Diskussion

Simon Suter will wissen, ob das der einzige belastete Standort der Gemeinde Mandach ist. **Gemeindeammann Lukas Erne** informiert, dass insbesondere die Deponien wie z. B. der Hübel belastete Standorte sind. Beim Hübel wurde bereits eine historische Untersuchung gemacht. Diese hat gezeigt, dass der Standort eingetragen bleibt, aber keine Massnahmen nötig sind. Er weist auch darauf hin, dass die heutigen Schiessanlagen künstliche Kugelfänge aufweisen, wodurch kein Blei mehr in die Umwelt gelangt.

Antrag

Genehmigung Verpflichtungskredit für die Sanierung des Kugelfangs der 300 m-Schiessanlage im Betrag von CHF 350'400.00 inkl. MwSt.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit für die Sanierung des Kugelfangs der 300 m-Schiessanlage im Betrag von CHF 350'400.00 inkl. MwSt. wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Budget 2026 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 117 %

Gemeindeammann Lukas Erne führt durch das Traktandum.

Der Gemeinderat beantragt ein negatives Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 227'885. Er informiert, dass darin auch die Sanierung des Kugelfangs enthalten ist, und weil es eine verpflichtende Aufgabe ist, wird dieses Projekt über das laufende Budget abgerechnet.

Er erläutert folgende Folien:

Steuerertrag	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Steuerfuss	117 %	117 %	117 %
Steuerertrag	1'231'740	1'131'740	1'161'551.75
Kennzahlen	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Selbstfinanzierungsgrad	-8'681.70 %	-6.54 %	-994.61 %
Nettoschuld I pro Einw.	-2'900.27	573.89	-7'382.35
Erfolgsrechnung	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Gesamtergebnis	- 288'842	- 139'776	99'248.64
+ = Ertragsüberschuss			
- = Aufwandüberschuss			
Investitionen	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Nettoinvestitionen	-2'595	-1'187'000	- 98'847.27
Selbstfinanzierung	-225'290	-77'584	153'536.69
Finanzierungsergebnis	-227'885	-1'264'584	54'689.42
+ = Überschuss			
- = Fehlbetrag			

Ergebnis Einwohnergemeinde	Budget 2026	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	2'392'442	1'968'646	1'649'706.10
Betrieblicher Ertrag	1'956'670	1'673'220	1'595'598.93
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-435'772	-295'426	-54'107.17
Ergebnis aus Finanzierung	60'825	63'010	54'175.81
Operatives Ergebnis	-374'947	-232'416	68.64
Ausserordentliches Ergebnis	86'105	92'640	99'180.00
Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)	-288'842	-139'776	99'248.64

Er zeigt die wichtigsten Posten und erläutert diese:

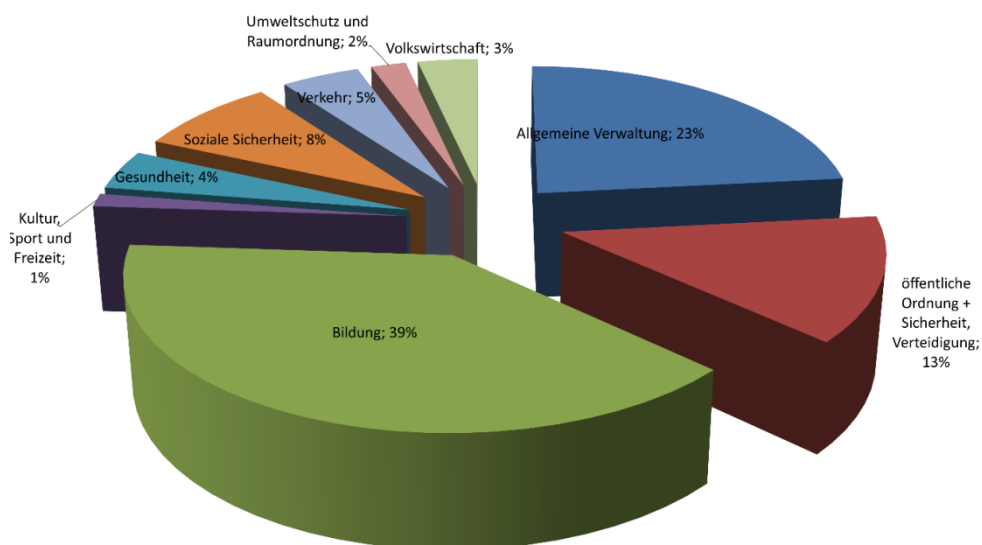
• Sanierung Scheibenstand	CHF 129'600.00
• Studie Vergrösserung Kanzlei/Vereinszimmer/Feuerwehrlokal	CHF 22'000.00
• Aktualisierung Zustandsanalyse SH/TH/Kanzlei	CHF 14'000.00
• Dachbegrünung Durchgang Schulhaus	CHF 20'000.00
• Ersatz Beleuchtung Turnhalle und Foyer	CHF 22'000.00
• Entlastungsdrainageleitung Hard/Steine/Wiedenacher	CHF 38'500.00
• Planungskosten hindernisfreie Bushaltestelle	CHF 8'000.00
• Grabräumung	CHF 2'000.00
• Ersatz Container Kadaversammelstelle	CHF 6'000.00

Folgende Investitionen sind geplant

Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Planungskredit Projekte Nr. 1-6/Strassen	19'000.00	
Planungskredit Projekte Nr. 1-6/Wasser	12'000.00	
Planungskredit Projekte Nr. 1-6/Abwasser	71'000.00	
Planungskredit Projekte Nr. 1-6/Gewässer	8'100.00	
Kostenbeteiligung OeV-Betrieb Erweiterung Aaretal	13'495.00	
Erweiterung Abwasserleitung Spittel (Teilprojekt 2)	96'000.00	
Ertüchtigung Steuerung Regenbecken	63'000.00	
Revision Bau- und Nutzungsordnung	5'000.00	
Investitionsrechnung	Ausgaben	Einnahmen
Beiträge Bund PV-Anlage Schulhaus und Turnhalle		43'000.00
Anschlussgebühren Wasser		95'000.00
Anschlussgebühren Abwasser		319'000.00

Das Kuchendiagramm zeigt, dass die Gemeinde Mandach rund 39 % in die Bildung investiert. Die Bildung beinhaltet nicht nur die Primarschule, sondern auch die Oberstufe und die Berufsschulen.

Nettoaufwand in % pro Dienstabteilung



Finanzplan

Dieser zeigt auf, welche Investitionen in den nächsten 10 Jahren geplant sind.

Funktion	Bezeichnung	Drucken	Betrag	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032
Projekte in Bau			1'507	1'260	3	14	12	0	0	0	0
2170	Planung Sanierung Lüftung/Dach		40								
2170	Sanierung Dach/Lüftung SH/TH/Kanzlei		830	787							
2170	Beiträge Bund PV Anlage		-43		-43						
2170	PV Anlage		413	413							
6150	Planungskredit P 1-6 Strassen		39	20	19						
6220	Kostenbet. Pilotbetrieb OeV unt. Aaretal		40		14	14	12				
7410	Planungskredit P 1-6 Gewässer		16	8	8						
7900	Revision Nutzungsplanung		110								
7900	Zusatzkredit NP 25'000		32	2	5						
8120	Entw. Mülltal		30	30							
Projekte beschlossen			0	0	0	0	0	0	0	0	0
Projekte geplant			2'946	0	163	338	499	918	241	337	450
1500	Feuerwehrfahrzeug		150						150		
1500	Subventionen Feuerwehrfahrzeug 40 %		-60						-60		
2170	Sanierung Rest Kanzlei (Fenster, Böden)		90								90
2170	Erneuerung Duschen /Sanitäre Anl. TH		80				80				
2170	Erneuerung Schliessanlage		34		34						
2170	Sanierung Rest SH/TH		560							200	360
6130	Deckbelag Kantonsstrasse/29		788					788			
6130	Bushaltestelle		175			175					
6150	P1 Spittel 2027		109			109					
6150	P2 Spittel-Grauktel 2026		78		78						
6150	P3 Pfründmatt Teil 1 2026		51		51						
6150	P4 Hinterdorf 2029		104					104			
6150	P5 Bachprojekt Kantonsstr./Strasse		162				162				
6150	P7 Schattengasse Ost / 2030		151						151		
6150	P8 Oberdorf / 2023 nur WV		0								
7410	P5 Bachprojekt Kantonsstr./Bach		257				257				
7410	P6 Bachöffnung SH / 2031		137							137	
7710	Umgestaltung Gemeinschaftsgrab 24		0								
8120	Flurwege		54			54					
8120	Flurwege		26					26			
Total Investitionsprojekte			4'453	1'260	166	352	511	918	241	337	450

Gemeindeammann Lukas Erne informiert, dass die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs geprüft wird, wofür dann auch Subventionen abgeholt werden können. Weiter weist er darauf hin, dass im Budget 2025 bereits ein Betrag für ein neues Schliesssystem enthalten ist. Es hat sich aber gezeigt, dass der Betrag zu tief ist und das Projekt nicht sinnvoll umgesetzt werden kann. An der Sommergemeindeversammlung 2026 soll darum ein Kredit für eine geeignete Lösung mit elektronischen Schlössern beantragt werden. Aus dem Finanzplan kann entnommen werden, dass Projekte im Umfang von rund 4.5 Mio. geplant sind.

Spezialfinanzierung Werke

Die Werke zeigen folgende voraussichtlichen Abschlüsse:

Spezialfinanzierungen	Ergebnis	Voraussichtliches Guthaben/Schuld
Wasserwerk	41'970	509'132
Abwasserbeseitigung	-3'025	365'924
Abfallwirtschaft	-7'375	78'344
Holzschnitzelheizung	10'654	-198'708

Das Guthaben in der Wasserversorgung wird weiter ansteigen. Dieses Guthaben ist aber für die Realisierung der geplanten Erneuerungen der Wasserleitungen nötig. Auch beim Abwasser wird das Guthaben rasch abgetragen sein, wenn eine grössere Leitung ersetzt werden muss. Bei der Abfallbewirtschaftung wird bewusst mit einem negativen Ergebnis budgetiert, damit das grosse Vermögen abgebaut werden kann. Die Schuld bei der Holzschneitzelheizung hat sich in den letzten zehn Jahren halbiert und reduziert sich wie geplant. Im Budget 2026 ist der Anschluss der Neubauten der ref. Kirchgemeinde an die Holzschneitzelheizung enthalten.

Ausblick Steuereinnahmen

Gemeindeammann Lukas Erne informiert über die direkten Auswirkungen von zwei Abstimmungen auf den Steuerertrag für die Gemeinde Mandach. Eine Abstimmung betraf die Steuerstrategie, wo u. a. die höheren Einkommen steuerlich entlastet wurden. Für Mandach beudet dieser Entscheid Steuereinnahmen von 3.1 %. In Mandach wurde diese Abstimmung mit 52.63 % angenommen. Die zweite Abstimmung betraf die Abschaffung des Eigenmietwerts, die sehr klar angenommen wurde. Hier geht der Kanton davon aus, dass Mandach damit rund 3 % Steuereinnahmen verlieren wird. Für einzelne Steuerzahler mag das interessant sein, die Gemeinde verliert damit aber Einnahmen.

Weiter steht die grosse Anpassung im Finanz- und Lastenausgleich im Raum. Die Anhörung ist abgeschlossen und hat gezeigt, dass Mandach 10.8 Steuerprozent verlieren würde. Damit hätte Mandach zu jenen Gemeinden mit den grössten Einbussen gehört. Dank der Vorstandstätigkeit von Gemeindeammann Lukas Erne in der Gemeindeammännerversammlung konnte interveniert werden und die Einbussen beträgt aktuell noch minus 4 %. Der Grosse Rat wird schon bald darüber befinden.

All diese Entscheide bedeuten für Mandach rund 10 % weniger Steuereinnahmen. Andererseits erhofft sich der Gemeinderat mit der regen Bautätigkeit Mehreinnahmen. Es darf aber nicht vergessen werden, dass Neuzuzüger auch mehr Aufwand generieren, was wiederum Kosten verursacht.

Gemeindeammann Lukas Erne ist es wichtig, dass die Anwesenden verstehen, dass eidgenössische und kantonale Entscheide einen direkten Einfluss auf die Gemeindefinanzen haben.

Das Budget wurde auch mit der Finanzkommission besprochen, sie wünscht das Wort nicht.

Diskussion

Martin Vogt stellt fest, dass die Festangestellten 1 % mehr Lohn erhalten sollen. Bei den Gemeinderäten wurde die Entschädigung auf die neue Amtsperiode ebenfalls angepasst. Seine historische Abklärung bei den Holzern und dem Gemeindewerk hat ergeben, dass deren Lohn letztmals vor rund 7 Jahren angepasst wurde und er will den Grund wissen, weshalb dort keine Lohnerhöhung vorgesehen ist. **Gemeindeammann Lukas Erne** kann zu den Holzern mitteilen, dass diese von der Ortsbürgergemeinde angestellt sind und diese die Löhne festlegen. Beim Personal handelt es sich um den Teuerungsausgleich und dabei orientiert sich der Gemeinderat am Kanton. Ein Prozent ist budgetiert, was dann aber genau ausgerichtet wird, hängt vom Entscheid des Kantons ab. Beim Gemeindewerkslohn hat Mandach vor ein paar Jahren einen grossen Schritt gemacht. Seither vergleicht der Gemeinderat den Lohn mit anderen Gemeinden regelmässig und stellt jeweils fest, dass dieser angemessen ist. Er untersteht nicht der Teuerung. Er weist auch darauf hin, dass jederzeit ein Antrag gestellt werden darf. **Martin Vogt** verzichtet darauf.

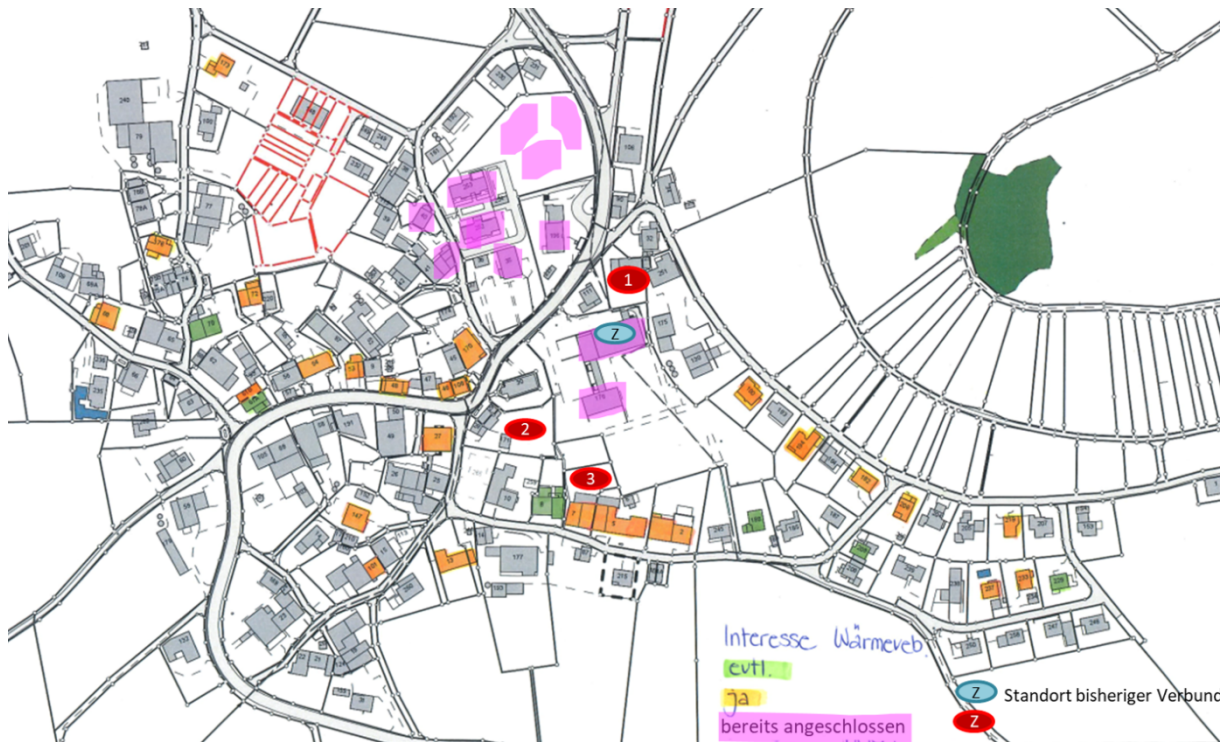
Antrag

Genehmigung des Budgets 2026 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 117 %.

Beschluss

Das Budget 2026 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 117 % wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

Aufgrund der Rückmeldungen zeigt sich folgende Ausgangslage:



Bei der Umfrage wurde auch nach möglichen Standorten für die Heizzentrale gefragt. Die roten Kreise zeigen die Vorschläge.

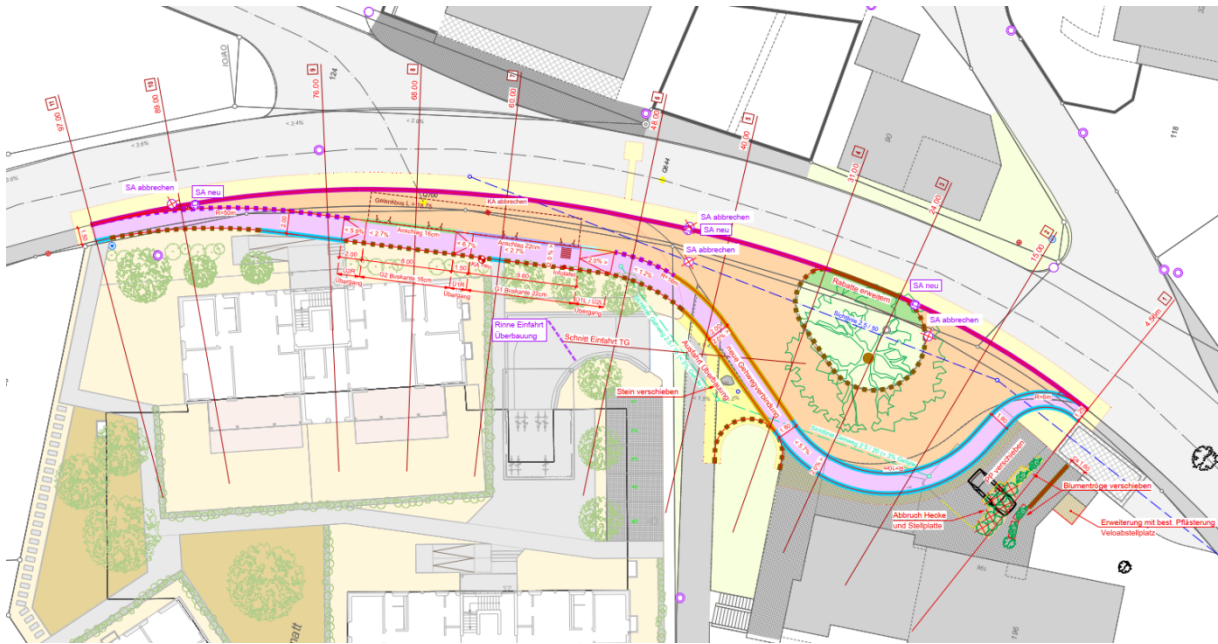
Die Fachperson trägt nun die nötigen Verbrauchs- und Kennzahlen der bestehenden Heizung zusammen. Es könnte sein, dass dank der Dachsanierung genug Potenzial besteht, damit die Liegenschaften an der Schattengasse zusätzlich an den bestehenden Verbund angeschlossen werden können. Das wäre eine kostengünstige Lösung. Weiter ist zu beachten, dass das Verhältnis Anschlussleistung zu Leitungslänge entscheidend ist, ob ein Anschluss rentiert oder nicht. Die Faustregel lautet: 1 m pro 1kW Anschlussleistung. Deshalb ist das Gebiet in der Trottenmatt weniger im Fokus. Der Gemeinderat wartet nun die Machbarkeitsstudie der Fachperson ab.

Hindernisfreie Bushaltestelle

Aktuell wird das Bauprojekt ausgearbeitet und dem Gemeinderat letzte Woche als Entwurf unterbreitet. Die Kostenschätzung beträgt CHF 498'000.00. Der Gemeinderat ist von CHF 250'000.00 ausgegangen und ist etwas überrascht. Sicher ist, dass der Gemeindeanteil an den Gesamtkosten 35 % beträgt. Und es wird selbstverständlich noch versucht, die Kosten zu reduzieren. Klar ist auch, dass die Umsetzung bis Ende 2023 hätte erfolgen müssen und dies auf gesetzlichen Vorgaben basiert. Mit all den Parametern (Endstation, Standort) war aber eine sorgfältige Planung nötig und Gemeindeammann Lukas Erne ist überzeugt, dass jetzt eine sehr gute Lösung vorliegt. Das weitere Vorgehen ist wie folgt:

- Kreditantrag Gemeindeversammlung Juni 2026
- Provisorische Projektgenehmigung mit Landerwerbsverfahren
- Öffentliche Auflage
- Ausschreibungen
- Ausführung anfangs 2027

Das Projekt ist wie folgt vorbereitet:



Damit der Bus für das Wenden mehr Platz hat, müssen die Parkplätze bei der Liegenschaft Pfründmatt angepasst werden. Die Gemeinde muss nur eine kleine Fläche von 28 m² abtreten, der Wendekreis bleibt im Besitz der Gemeinde.

Simon Suter sieht auf dem Plan das Trottoir, den Halteplatz und fragt sich, wo denn das Warthäuschen ist. Bei Kosten von CHF 500'000.00 müsste das doch dabei sein. **Gemeindeammann Lukas Erne** informiert, dass das vom Gemeinderat geprüft wurde. Dieser ist der Meinung, dass das bisherige Bänkli unter dem Vordach der Liegenschaft Pfründmatt weiter genutzt werden kann, weshalb auf ein Warthäuschen verzichtet werden soll.

Verabschiedungen

Folgende Personen treten von ihren Ämtern auf Ende der Amtsperiode zurück:

Marion Keller-Krell, Finanzkommission	8 Jahre
Corinne Lengacher-Schneider, Stimmzählerin	4 Jahre (nun Gemeinderätin)
Martina Märki, Gemeinderätin	8 Jahre

Gemeindeammann Lukas Erne bedankt sich für das Engagement und überreicht Geschenke. Die Verabschiedung von Martina Märki fällt etwas ausführlicher aus und sie erhält als Abschlussgeschenk Geld für einen Strandkorb.

Gemeinderätin Martina Märki bedankt sich herzlich für die Unterstützung während den letzten 8 Jahren und das Vertrauen, was heute nicht mehr selbstverständlich ist. Sie dankt auch den Ratskolleginnen und -kollegen mit dem eingebrachten Fach- und Sachwissen und ergänzt, dass ohne die Superfrauen auf der Verwaltung nichts laufen würde. Sie wird Mandach weiter treu bleiben und weist darauf hin, dass Mandach weiter selbständig bleibt, wenn weiterhin alle Ämter besetzt werden können.

Ehrungen

Simon Suter ist seit 10 Jahren Waagmeister der Gemeinde Mandach. Auch er bekommt zum Dank ein kleines Geschenk.

Termine

Abgabe Christbäume	13.12.2025, ab 08.00 Uhr
Apéro Silvesternacht	ab 24.00 Uhr, alle sind herzlich eingeladen beim Kirchenbrunnen
Nächste GV Einwohnergemeinde:	25.06.2026

Umfrage

Peter Keller (Täfi) hat in der Zeitung gelesen, dass die Radsporttage die Streckenführung anpassen mussten, weil die Strasse Richtung Böttstein total gesperrt wird. Er will den Zeitrahmen wissen und wie lange die Sperrung dauert. **Gemeindeammann Lukas Erne** kann bestätigen, dass die Strasse gesperrt wird, der Gemeinde ist aber kein detaillierter Ablauf bekannt. Sobald die Gemeinde mehr weiss, wird sie im Infoblatt informieren. Er geht davon aus, dass der Baustart im 2026 erfolgt.

Lukas Suter erinnert sich an die letzte Gemeindeversammlung, wo die Baustelle neben dem Hirschen bereits ein Thema war und will wissen, ob der Gemeinderat dazu schon weitere Informationen hat. **Gemeindeammann Lukas Erne** teilt mit, dass kürzlich ein Treffen mit dem Bauherrn stattgefunden hat. Dieser hat mitgeteilt, dass er auf der Suche nach einem neuen Bauunternehmen sei. Bekannt ist, dass mit dem vorherigen Unternehmen ein Gerichtsverfahren läuft, Details sind aber keine bekannt. Man hat darauf gedrängt, dass die Sicherheit auf der Baustelle gewährleistet werden muss und hat auf das stehende Wasser in der Tiefgarage hingewiesen. Leider kann die Gemeinde aus rechtlicher Sicht im Moment nichts machen. Wenn aber die Baustelle zwei Jahre still steht, können Massnahmen ergriffen werden.

Erich Staudacher hat festgestellt, dass die Gitter auf dieser Baustelle lediglich mit Kabelbindern zusammengehalten werden und die Lampen nicht mehr funktionieren. Bei der Baustelle der ref. Kirchgemeinde wird das professioneller gemacht. Gemeindeammann Lukas Erne nimmt das so entgegen und hofft, dass das nicht eine Baustelle für die Ewigkeit wird.

Rösli Staudacher fragt noch, ob bekannt ist, weshalb es am Tag zuvor zu einem Stromausfall gekommen ist. **Gemeindeammann Lukas Erne** teilt mit, dass er auf der Homepage der EMU gelesen habe, dass die Ursache ein Kabelschaden im AEW-Netz war.

Gemeindeammann Lukas Erne bedankt sich bei allen, die sich für die Einwohnergemeinde einsetzen. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und lädt zum Apéro ein. Sein Dank gilt Daniela Hausherr für die gebackenen Zöpfe.

Gemeindeammann Lukas Erne schliesst die Einwohnergemeindeversammlung um 21:45 Uhr.

Für getreues Protokoll

Der Gemeindeammann: Die Gemeindeschreiberin:

Lukas Erne

Monika Baumgartner

Die Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie sind am 31. Dezember 2025 in Rechtskraft erwachsen.